



# Stein am Rhein Anzeiger

**GROSSAUFLAGE**  
**WEIHNACHTS- UND NEUJAHRSWÜNSCHE**

WOCHENZEITUNG FÜR DEN BEZIRK  
STEIN AM RHEIN UND UMGEBUNG

29. Jahrgang, Nummer 50, 21. Dezember 2021

Einzelpreis: Fr. 2.00, erscheint immer dienstags

**Entrümpeln?**  
Entsorgungszentrum Stein am Rhein.

tit-imhof.ch **TIT Imhof**  
Entsorgung-Recycling



Keine dunkle Nacht: Für viele von uns ist Weihnachten das Fest der Liebe und der Familie.

Bild zvg

## Die Weihnachts-Carfahrt

Eine Weihnachtsgeschichte von Guido Johann Kolb

**F**rau Wigant und Frau Hauffer stiessen sich mit dem Fuss unter dem üppig gedeckten Tisch beim Abendessen im

Luxus-Hotel. Mit einem Augenzwinkern wiesen sie auf den alten Mann, den Senior der Reisegruppe, die sich für die Weihnachtsfahrt des Carunternehmens angemeldet hatte.

Es wurde eine «gemütliche und stimmungsvolle Weihnacht im Luxus-Hotel offeriert». Herr Richter hatte sich schon beim Einsteigen in den Car als der «wohl älteste Reisteilnehmer» vorgestellt und dabei gleich lautstark erwähnt, dass ihm diese Weihnachtsreise von seinen lieben Jungen gestiftet worden sei. Schon zum dritten Mal erzählte Herr Richter nun diese Geschichte. «Ja, meine verehrten Mitreisenden, meine Jungen sind einfach Klasse. Sie sind vorbildlich Ich kann sie nicht genug rühmen. Stellt euch vor: zu meinem Geburtstag am St. Niklaustag haben sie mir diese Carreise geschenkt.» «Vater», haben sie

gesagt, «du sollst es über die Weihnachtstage schön haben. Es soll für dich gemütlich werden. Du kannst doch nicht einfach über die Festtage allein zu Hause sitzen und deinen trüben Gedanken nachhängen.

Du musst unter die Leute. Schau einmal, was wir für dich ausgedacht haben: Wir schenken dir einen Gutschein für eine Weihnachtsreise. Das Carbüro hat einen tollen Vorschlag im Tagblatt ausgeschrieben. Wir haben dich einfach angemeldet.» Der alte Herr Richter schieg und schaute etwas triumphierend – oder gar ein wenig herablassend – in die Runde. Es waren durchwegs ältere Menschen, die diese Weihnachtsfahrt gebucht hatten, und vor allem alleinstehende Personen, die sonst einsam zu Hause ihr Christfest hätten verbringen müssen. ...

FORTSETZUNG AUF SEITE 2

ANZEIGE

Wir bewegen die Region

**Steinemann**

052 635 35 35  
steinemann-sh.ch

Personentransport & Kurierdienst seit 1963

052 643 33 33

**Ring-Taxi.ch**

AutoWashZentrum.ch Ring-Post A1507299

Im Grund 5  
78337 Öhningen  
+49 7735 8571

**ZIMMERMANN**  
BADSTOFFE SCHMIDT

Sie suchen ein  
neues Garagentor?

- Beratung und Aufmass vor Ort
- professionelle Montage
- Demontage und Entsorgung des alten Tores

A1504584

**Schreinerei AG**

Grossholzstrasse 6  
8253 Diessenhofen  
T +41 52 646 01 60  
www.roeschag.ch

A1507597

**MÜLLER + SPECHT**  
IMMOBILIEN MANAGEMENT

Choligass 12, 8260 Stein am Rhein  
Attraktive 3½ & 4½ Zimmerwohnungen  
1½ Zimmer Studio im EG

Im Auftrag der Jakob und Emma Windler-Stiftung vermieten wir die renovierten Wohnungen in der «Badstube».

**Bezugsbereit ab 1. April 2022**  
Adrian Salinas | a.salinas@muellerspecht.ch  
052 742 07 84 | muellerspecht.ch

A1521110



## Die Weihnachts-Carfahrt

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... Lieber in einer organisierten Reise, unter fremden Menschen, mit stimmungsvollem Programm, mit erlesenen Mahlzeiten, im Komfort des Luxushotels die Festtage verbringen, als mit trüben Gedanken und dauernder Missstimmung daheim zu sitzen und über die Rührseligkeiten des trauten Christfestes zu räsonieren. So dachten Verschiedene in der Reisegruppe, und darum hatten sie die Fahrt über Weihnachten gebucht. Zudem brauchte man sich nicht um irgendeine sinnvolle Gestaltung der Festtage zu mühen, da ja alles, was Gemütlichkeit und Stimmung bieten könnte, im Fahrpreis – alles inbegriffen – enthalten war.

**E**in hübsches, adrettes Fräulein machte die Reiseleitung. Eben gab sie das Programm für den Abend bekannt. «Wir haben heute verschiedene Möglichkeiten, uns für Weihnachten einzustimmen», sagte sie mit wohlklingender Stimme am unteren Ende des Tisches. «Wir können dem Pianisten in der Bar zuhören. Im grossen Saal spielt das Stimmungsorchester Skylight zum Tanz auf. Man kann auf eigene Initiative einen Stadtrundgang unternehmen. Man kann sich von der weiten Carreise durch einen gesunden Schlaf erholen.» Sie lächelte freundlich und wünschte weiterhin guten Appetit und einen frohen Abend. «Und sollte irgend eine Dame oder ein Herr einen besonderen Wunsch auf dem Herzen haben, so stehe ich selbstverständlich zur Verfügung. Ich bin nach dem Abendessen im Foyer des Hotels anzutreffen.»

«Ein nettes Mädchen», sagte Herr Richter. «Man spürt schon am ersten Abend, wie sie sich um uns sorgt.» Er schob seinen mit duftenden Bratenstücken und Teigwaren gefüllten Teller auf die Seite und wollte gerade seinem Vis-à-vis, einer pensionierten Lehrerin, wieder von seinen Jungen erzählen. «Es ist schon wunderbar, wenn die Kinder einem alten Vater ein so schönes Hotel vermitteln und dafür sorgen, dass er es über die Festtage gut hat ...»

Die Lehrerin hörte nicht zu, sondern wandte sich demonstrativ an ihren Tischnachbarn, um übertrieben laut ihre Erlebnisse im Luxus-

Hotel zu beschreiben. «Wissen Sie», sagte sie ihrem Tischgenossen, «ich komme jetzt schon zum fünften Mal über Weihnachten in dieses Hotel. Es ist einfach grossartig, wie man hier festliche Kultur erleben darf. Sie werden es kaum glauben, wie reizend und romantisch der Heilige Abend in der grossen Hotel-Halle durchgeführt wird. Einfach grossartig ...» Der Nachbar schien etwas übelhörig zu sein, als er laut antwortete: «Es darf ja schon etwas Rechtes werden; wir haben ja auch wacker blechen müssen. Das Hotel ist ja nicht für jedermann. Wenn man schon zahlt, soll man auch etwas dafür erhalten.»

Die Lehrerin wollte aber über den Heiligen Abend weiter schwärmen und fuhr fort: «Ganz sicher, Sie können sich gar nicht vorstellen, wie wunderschön die Weihnachtsstimmung im Hotel sein wird. Der Herr Direktor – Sie haben ihn schon gesehen, den Herrn mit der Goldbrille und der Glatze ..., ja das ist der grosse Chef in diesem Haus – spricht dann einige Worte zu uns, und es wird ein herrlicher Christbaum aufgestellt, und auf allen Tischen brennen bunte Kerzen, und jemand liest eine schöne Geschichte vor, und dann gibt es ein ausgezeichnetes Weihnachtessen, und vielleicht kommt eine Trachtengruppe oder ein Kindertheater und tanzen oder spielen etwas vor. Und alles wird angeboten, damit wir schöne Weihnachten feiern können ...»

Herr Richter hatte ebenfalls hingehört und wollte gerade erwähnen, dass ihm seine Kinder zu dieser herrlichen Weihnacht verholpen hätten. Ein grau melierter Herr auf der anderen Tischseite, der bis jetzt schweigend dagesessen war und sich weder rechts noch links am Gespräch beteiligt hatte, fuhr plötzlich auf und rief mit schneidender Stimme: «So hören Sie doch endlich auf mit ihrer Kindergeschichte. Wir allen wissen das nun zur Genüge, welche lieben Nachwuchs Sie haben. Die Jungen haben Sie doch nur auf diese Reise geschickt, um Sie loszuwerden und Weihnachten ohne Sie feiern zu können. Die fahren doch zum Wintersport und amüsieren sich ohne den lästigen alten Schwiegerpapa oder Grossvater. Und damit sie kein schlechtes Gewissen bekommen, haben sie Sie in dieses Luxus-Hotel verfrachtet. Gehen Sie mir weg... Sie, mit ihren lieben Jungen.»

Herr Richter schaute den Sprecher entsetzt an. So eine Frechheit, so eine Unterschiebung. «Wenn Sie meine Jungen kennen würden, Sie ... Sie ... Sie...» Er fand das Wort nicht,

das er dem giftigen Reisebegleiter an den Kopf werfen wollte. Und so schwieg er und zog seinen Teller wieder zu sich heran. Schweigend ass er und starrte auf sein Gedeck.

Das konnte doch unmöglich wahr sein, was dieser schreckliche Kerl gesagt hatte. Seine Jungen würden so etwas nie tun. Nie und niemals! Er wusste doch, wie sie ihn alle gern hatten. Er war doch immer willkommen, wenn er zu Besuch kam. Der Pfeil sass aber im Herzen.

Er begann nachzusinnen, und es fiel ihm plötzlich ein, dass man ihn doch überhaupt nicht gefragt hatte, ob er die Reise gerne machen würde. Der älteste Sohn war gekommen und hatte ihm den Reise-Gutschein gebracht. Alles war schon gebucht und erledigt. Er musste nur noch einsteigen.

Auf einmal kam ihm auch in den Sinn, dass der jüngste Enkel, der in den untern Gymnasialklassen stand, etwas von Skifahren und tollen Pisten in den Bergen erzählt hatte, und er erinnerte sich, dass seine Schwiegertochter ihn fast übertrieben herzlich verabschiedet und ihm eine herrliche und fröhliche Weihnachts- und Neujahrswoche gewünscht hatte.

Hatte der miese Kerl auf der anderen Tischseite doch recht, dass man «sich seiner entledigen wollte», damit man unbelastet durch seine Gegenwart in die Ferien fahren konnte und er ihnen nicht im Wege stand ...

**I**n der Nacht fand er keinen Schlaf. Immer wieder grübelte er an diesen Gedanken herum: «Haben meine Jungen mich ins Luxus-Hotel verfrachtet, damit ich ihnen nicht im Wege bin?» Am folgenden Tag sprach er kein Wort mehr von seinen «lieben Jungen», die ihm diese Reise geschenkt hatten. Er spürte aber, wie die andern ihn heimlich belächelten und über ihn tuschelten als «den Alten mit den lieben Jungen». Er schnappte im Vorbeigehen einmal diese Bemerkung auf.

Der Heilige Abend war für ihn schrecklich. Es war genau so, wie die einstige Lehrerin es vorgeschwärmt hatte. Das Essen war grossartig, das Licht mit den unzählbaren Kerzen auf den Leuchtern unbeschreiblich romantisch, die Theatergruppe spielte ein volkstümliches Stück über die Hirten auf dem Felde, denen der Engel erschien. Er mochte nichts essen. Er hatte keinen Appetit. Während sich die Gäste im Luxus-Hotel in feinsten Roben und elegantesten Kleidern amüsierten und sich am

vielgängigen Mahl erfreuten, bohrte es in ihm. «Man hat dich einfach ins schöne Hotel gesteckt, damit sie dich losgeworden sind.»

**D**ie reizende Reiseleiterin erkundigte sich nach seinem Ergehen. Es war ihr aufgefallen, dass Herr Richter nichts mehr erzählte und an den Gesprächen nicht mehr teilnahm. Sie wollte ihn aufmuntern und ihm gut zusprechen, er möge sich doch an dieser gemütlichen und stimmungsvollen Feier auch beteiligen und sich freuen, einen so schönen Heiligen Abend erleben zu dürfen. Er hatte sie nur gross angeschaut und leise gesagt: «Sie meinen es ja gut. Aber man kann nicht auf Befehl fröhlich und gemütvoll sein.» Dann war er aufgestanden und auf sein komfortables, luxuriöses Hotelzimmer gegangen und hatte sich traurig in den Fauteuil gesetzt.

So verbrachte er den langen, stillen Heiligen Abend, im Herzen voller Zweifel, ob der freche Spötter nicht doch recht gehabt habe. Sein Plan stand fest. Er packte seinen kleinen Koffer, schrieb einen Zettel: «Ich bin nach Hause zurückgereist», legte ihn aufs Pult und eilte aus dem Haus. Er rief ein Taxi herbei und liess sich zum Hauptbahnhof fahren. Er wusste, dass nach Mitternacht ein Schnellzug wegfuhr, der ihn in die Heimat zurückführen sollte.

Er fand niemand in der Wohnung, als er müde und an allen Gliedern zerschlagen ankam. Die Nachbarin schlug die Hände über dem Kopf zusammen und rief: «Herr Richter, am Gottes willen, wo kommen Sie denn her? Sind Sie nicht in den Weihnachtsferien im Luxus-hotel geblieben? Ihr Sohn kommt doch erst nach Neujahr zurück. Er ist doch mit seiner Familie in die Skiferien gegangen! Vor der Abreise hat er mir noch gesagt, dass der Vater wohlversorgt sei auf einer weihnachtlichen Carfahrt ...»

Der alte Mann ging in seine Wohnung zurück, setzte sich in den Lehnstuhl und sagte leise: «Also doch ...» Es würgte ihn im Hals, und er fuhr sich mit dem Handrücken über die Augen, als wollte er nicht zugeben, dass er sehr traurig war.

Der Autor Guido Johann Kolb (\* 27. März 1928 in Oberriet, † 2. Januar 2007 in Zürich) war römisch-katholischer Pfarrer und Autor. (r.)  
Der Autor Guido Johann Kolb (\* 27. März 1928 in Oberriet, † 2. Januar 2007 in Zürich) war römisch-katholischer Pfarrer und Autor. (r.)



## Frohe Festtage

Liebe Leserinnen und Leser

Unser Alltag richtet sich seit bald zwei Jahren nach Vorschriften, Sicherheitsvorkehrungen und Schutzmassnahmen. Schon wieder feiern wir das Weihnachtsfest unter dem Corona-Regime. Ob es das letzte Mal ist, dass wir die Einschränkungen ertragen müssen? Hoffentlich! Wir wünschen Ihnen trotz allem frohe Weihnachten, schöne Begegnungen mit lieben Menschen und glückliche Gedanken zur Weihnachtszeit. Bleiben Sie gesund.

*Mark Schiesser  
Karin Lüthi*

## AUS DEM EINWOHNERRAT

# Das erste Jahr der Legislatur

**D**as erste Jahr der neuen Legislatur ist beinahe um, die letzte Sitzung des Einwohnerrates ist vorbei. Somit ist es an der Zeit, eine Bilanz zu ziehen.

Im Einwohnerrat gab es weniger Geschäfte zu behandeln als in anderen Jahren, was einerseits mit der anhaltenden Corona-Situation zu begründen ist, andererseits mit der Einarbeitungszeit der neu gewählten Stadt- und Einwohnerräte und der Aufarbeitung von vernachlässigten oder liegengelassenen Geschäften.

Aus meiner Sicht sind wir nun aber auf guten Weg, anstehende Geschäfte gemeinsam sowie ziel- und lösungsorientiert anzupacken. Der Umgang untereinander ist geprägt von gegenseitigem Respekt und Toleranz. Zwischen den Fraktionen sowie zwischen Stadt- und Einwohnerrat. Dies war in meinem ersten Jahr im Rat leider nicht immer der Fall. Umso mehr schätze ich es nun, dass wir uns den einzelnen Projekten sachlich widmen können und die Parteipolitik etwas



**Nicole Lang (parteilos)**  
Einwohnerin,  
bürgerliche Fraktion

in den Hintergrund getreten ist.

Dies heisst nicht, dass im Vorfeld von Sitzungen keine hitzigen Diskussionen stattfanden. Selbstverständliche ist frau/man sich nicht immer einig und gegenüber einzelnen Traktanden auch mal kritisch eingestellt. Aber Geschäfte, welche vom Stadtrat an den Einwohnerrat überwiesen worden sind, wurden seitens des Stadtrats in der Regel gut vorbereitet und uns Einwohnerrätinnen und Einwohnerräten transparent erklärt und nachvollziehbar begründet. In den Kom-

missionen und in den Fraktionen fand ein reger Austausch statt, Fragen und Unklarheiten konnten meist bereits im Vorfeld der Einwohnerratssitzungen geklärt werden.

Dieser wichtige Austausch und der verbesserte Informationsfluss sorgen in meinen Augen dafür, dass an den Einwohnerratssitzungen speditiver gehandelt werden kann und sachlich diskutiert und argumentiert wird. Ich hoffe sehr, dass dies auch in Zukunft so bleibt.

Zudem wurden vom Stadtrat an der letzten Einwohnerratssitzung mehrere Geschäfte angekündigt, welche im neuen Jahr vor den Einwohnerrat kommen sollen. Und ich würde es sehr begrüßen, wenn es im kommenden Jahr wieder etwas mehr zu lesen, vorzubereiten und zu diskutieren gibt, da dies auch heisst, dass Projekte konkretisiert, resp. abgeschlossen werden können und «kleinere und grössere Baustellen» angegangen werden.

Somit wünsche ich allen schöne Weihnachtstage und einen guten Start ins neue Jahr.



## WEIHNACHTSGRÜSSE AUS DEM STADTRAT

Liebe Steinerinnen,  
liebe Steiner, liebe Jugendliche  
und Kinder

Es ist kaum zu glauben, das erste Jahr unserer neuen Legislatur neigt sich bereits dem Ende entgegen. Seit Januar 2021 arbeitet der Stadtrat nun in der neuen Zusammensetzung mit vereinten Kräften an den anstehenden Projekten. Unsere neuen Stadträtinnen haben sich sehr schnell eingearbeitet, und der Stadtrat hat sich zu einem engagierten Team geformt. Die Zusammenarbeit macht uns allen grosse Freude, was die Bewältigung der anstehenden und laufenden Arbeiten vereinfacht.

Auch die neue Zusammensetzung in der Kanzlei, unter der Leitung von unserem Stadtschreiber Timo Bär, funktioniert gut. Unsere neuen Mitarbeiter haben sich nahtlos in die bestehenden Strukturen eingefügt. Wir konnten bereits einige organisatorische Verbesserungen in den Abläufen der Verwaltung umsetzen und werden auch weiterhin an der Optimierung arbeiten. Auch unsere grossen Projekte wie die Neugestaltung der Schifflande, das Leitbild zur Siedlungsentwicklung, der Umbau vom Schulhaus Schanz, der geplante Umbau vom Rathaus inklusiv der Gebäude Steinbock und Zeughaus und die SBB-Unter-

führung Richtung Kaltenbach kommen voran und werden uns auch nächstes Jahr beschäftigen. Auch die Einführung der Schulleitung mit Kompetenzen ist auf der Zielgeraden. Daneben sind wir an der Realisierung von vielen kleineren Projekten, die ebenfalls dazu beitragen sollen, unsere Stadt weiterhin zu einem attraktiven Wohnort zu machen.

Leider läuft es nicht immer in allen Bereichen rund. So ist der Stadtrat aktuell stark gefordert, unsere städtische Kita wieder in sichere und ruhige Gewässer zu führen. Dass gerade unsere Jüngsten unter Personalwechsel und die dadurch entstehende Unruhe leiden, beschäftigt uns sehr. Gerade ihnen gilt es Sorge zu tragen. Sie sollen mit viel Freude die Kita besuchen und sich dort sicher und geborgen fühlen. Der Stadtrat setzt alles daran, dass dies auch weiterhin so bleibt.

Das vergangene Jahr war und ist leider immer noch geprägt durch die Pandemie. Wir alle erleben einfachere und schwierigere Tage, mit schönen Erlebnissen und traurigen Momenten, mit mehr Freiheiten und erneuten Einschränkungen. Viele von uns sind dadurch stark belastet und brauchen grössere Aufmerksamkeit. Toleranz und Zusammenhalt ist dringend

notwendig, wir alle sind gefordert und müssen uns gegenseitig Sorge tragen. Zum Glück dürfen wir trotz der Pandemie die Märlistadt durchführen. Unser Städtchen ist lichterfüllt und strahlt Wärme aus. Wer nicht allein sein möchte, kann die Märlistadt besuchen, es sind immer Steinerinnen und Steiner, aber auch Besucher aus nah und fern anzutreffen. Geniessen auch Sie



diese schöne und weihnachtliche Atmosphäre! Nun bleibt uns nur noch, Ihnen allen frohe und erholsame Weihnachtstage und einen guten Rutsch in ein

glückliches und hoffentlich gesundes 2022 zu wünschen. Wir freuen uns, gemeinsam mit der gesamten Verwaltung und allen städtischen Betrieben, auch im kommenden Jahr wieder für Sie da zu sein.

Herzlich  
Stadtrat Stein am Rhein

# Das ist die Mobiliar vor Ort.

Die Mobiliar Genossenschaft unterstützt im Rahmen Ihres Gesellschaftsengagements schweizweit Präventionsprojekte, so auch in der Gemeinde Schleithem. Für das Hochwasserschutz-Projekt «Schleithemer Bach» werden 800 000 Franken eingesetzt.

Verantwortung wird bei der Mobiliar gross geschrieben. Dies zeigt sich nicht nur in der Prävention, sondern auch durch die Generalagenturen. Sie erledigen vor Ort rasch und unbürokratisch Schadenfälle, sind wichtige regionale Arbeitgeberinnen und pflegen enge Beziehungen zum lokal-regionalen Gewerbe.

**Generalagentur Schaffhausen**  
Philipp Früh

**mobiliar.ch**

A1521547

Mühlentalsträsschen 9  
8200 Schaffhausen  
T 052 630 65 65  
schaffhausen@mobiliar.ch

die Mobiliar

BS4993

## Kirchendaten

### Evang. reformierte Kirchgemeinden

#### Kirchgemeinde Burg

A1521388

##### Freitag, 24. Dezember

Christnachtfeier mit Musik von Orgel und Flöte, Pfarrerin Corinna Junger  
17.00 ohne Zertifikat, mit Videoübertragung ins Kirchgemeindehaus bei Bedarf.  
22.00 mit Zertifikat

##### Samstag, 25. Dezember

10.15 Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl und mit festlicher Bläser- und Streichmusik, Pfarrer Beat Junger. Der Gottesdienst ist ohne Zertifikat und wird als Video ins Kirchgemeindehaus übertragen. An beiden Orten zusammen sind 100 Plätze.

##### Sonntag, 26. Dezember

9.45 Gottesdienst zum 2. Weihnachtsfeiertag, ohne Zertifikat, Kanzeltausch mit Pfarrer Martin Epting (Thundorf)

[www.evangel-burg.ch](http://www.evangel-burg.ch)

#### Kirchgemeinde

#### Stein am Rhein – Hemishofen

A1521424

##### Freitag, 24. Dezember

17.30 Stadtkirche, Familiengottesdienst – Christvesper, Pfarrer Christian Münch, Musik: Familie Ruppel-Hitz mit Jakob, Nicole, Nora und Marta

##### Freitag, 24. Dezember

22.00 Stadtkirche, Christnachtfeier, Pfarrer Christian Münch, Musik: Roland Müller, Querflöte

##### Samstag, 25. Dezember

10.00 Stadtkirche, Abendmahlsgottesdienst am Weihnachtsfest, Pfarrer Christian Münch, es erklingt die doppelchörige Mottete von Johann Ludwig Bach «Uns ist ein Kind geboren» für Bläser und Chor.

Die Gottesdienste an Weihnachten unterliegen der Covid-Zertifikat-Pflicht! Nicht geimpften Besucherinnen und Besuchern bietet die Kirchgemeinde einen Gratistest an, welcher im Mesmerhaus ohne Voranmeldung eine halbe Stunde vor Gottesdienstbeginn durchgeführt werden kann.

### Römisch-katholische Kirchgemeinden

Katholischer Seelsorgeverband St. Otmar  
www.seelsorgeverband-st-otmar.ch

#### Heiligabend, Freitag, 24. Dezember

17.00 Familiengottesdienst an Heilig Abend mit Zertifikat, ESCHENZ

21.30 Feier der Heiligen Nacht mit Zertifikat, MAMMERN

23.00 Mitternachtsgottesdienst, STEIN AM RHEIN, Weihnachtslieder mit Trompete und Orgel

#### Weihnachten, Samstag, 25. Dezember

9.00 Weihnachtsgottesdienst mit Zertifikat, KLINGENZELL

10.30 Weihnachtsgottesdienst mit Zertifikat, ESCHENZ

#### Stephanstag, Sonntag, 26. Dezember

9.30 Eucharistiefeier zum Stephanstag mit Zertifikat, STEIN mit Weinsegnung

### Evangelische Freikirchen

#### Chrischona-Gemeinde Stein am Rhein

Samstag, 25. Dezember

10.00 Weihnachtsgottesdienst mit Kammerchor unter der Leitung von Sissi Mahler und Jonathan Floril. Predigt: Markus Inäbnit. Parallel Kinderhüte. Es gilt Zertifikatspflicht.

Weitere Infos auf unserer Homepage: [www.chrischonasteinamrhein.ch](http://www.chrischonasteinamrhein.ch)



Stadt Stein am Rhein

### Neue Öffnungszeiten der Stadtverwaltung per 1. Januar 2022

Der Stadtrat hat die Öffnungszeiten der Stadtverwaltung neu festgelegt. Ab 1. Januar 2022 gelten folgende neue Schalter- sowie Telefonöffnungszeiten der Verwaltung:

Montag - Mittwoch	08.30 bis 11.30 Uhr 13.30 bis 16.30 Uhr
Donnerstag	08.30 bis 11.30 Uhr 13.30 bis 18.00 Uhr
Freitag	08.30 bis 15.00 Uhr

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten sind nach vorgängiger Absprache möglich.

Stadtrat Stein am Rhein

A1520594

**Der CHRISTBAUM-Verkauf in ESCHENZ findet ab Samstag, 18. Dezember, bis Weihnachten täglich von 9 bis 17.00 Uhr statt!**

Familie Bantli  
beim Schulhaus  
8264 EschENZ

**Einheimische CHRISTBÄUME aus ESCHENZ!**



A1521403



**Was ein Zündhölzchen ausrichten kann**

**STEIN AM RHEIN** Am Donnerstag waren die Seniorinnen und Senioren zur besinnlichen und dann gemütlichen ökumenischen Weihnachtsfeier in der Kirche Burg eingeladen. Im einleitenden Teil ging es um die symbolische Kraft, die in einem Zündhölzchen und einer Kerze innewohnt. Agathe Zoller (im Bild) entzündete die erste Kerze, die des Vertrauens. Diese liess sich erst anzünden, als sie von der Wichtigkeit dieser Aufgabe überzeugt war, auch wenn sie von Zwist wusste. Die zweite Kerze war die der Freude, die von Hunger hörte. Die dritte war die Friedenskerze, die von Waffen wusste. Anschliessend erloschen diese symbolischen Lichter, und im Zentrum stand Jesus, der das Licht der Welt ist. Text und Bild Peter Spirig



**Elvis in Concert**

**STEIN AM RHEIN** Grosse Freude bereitete Mike Fitzner seinem Publikum mit der «Rockin' Christmas Show». Der europaweit bekannte Elvis-Imitator spielte Hits wie «In the Ghetto», «White Christmas» und «I'll Be Home For Christmas», aber auch eher unbekanntes Titel. Gross und Klein wippten im Takt oder wagten sich sogar an ein kleines Tänzchen. Text: klü, Bild: Biliana Peneva

■ HINWEIS

**Festliche Musik in der Kirche Burg**

**STEIN AM RHEIN** Am Heiligabend erklingt heitere und besinnliche Flöten- und Orgelmusik in den beiden Gottesdiensten. Um 17 Uhr ist keine Zertifikatspflicht. Um 22 Uhr gilt am 24. Dezember in der Kirche 2G, dafür ist keine Platzbeschränkung. Am 25. Dezember musizieren Querflöte, Oboe, Horn und Fagott zusammen mit einem Streichquartett. Eingängige und feierliche

Musik erfüllt den schön geschmückten Kirchenraum und stimmt ein auf den Weihnachtsmorgen. Die Glocken läuten auf 10.15 Uhr. Dieser Weihnachtsgottesdienst ist ohne Zertifikat. Am 26. Dezember rundet ein Gottesdienst um 9.45 Uhr die Weihnachtstage ab. In diesem Gottesdienst ohne Zertifikatspflicht kommt die Orgel wieder als Soloinstrument zur Geltung. (Eing.)

ANZEIGE



## Herzlichen Dank

Das Team der Wundernas bedankt sich herzlich bei allen Kund\*innen für die Treue und Unterstützung, die wir in diesem unruhigen und zeitweise schwierigen Jahr erfahren durften.

Frohe Festtage und einen schwungvollen Rutsch ins Neue Jahr!



**Wir sind auch im 1. Quartal 2022 für Sie da. Betriebsferien: 31.1.-13.2.2.**

W
U
N
D
E
R
N
A
S

Rathausplatz 18 Stein am Rhein  
052 558 31 37 [www.wundernas.ch](http://www.wundernas.ch)

A1521624

**Wir wünschen Ihnen schöne  
Festtage und ein  
erfolgreiches neues Jahr!**

**Festtags-Öffnungszeiten:**

Fr. 24. Dez.	07.00 - 16.00
Sa. 25. Dez.	geschlossen
So. 26. Dez.	geschlossen
Mo. 27. Dez.	geschlossen
Di. 28. Dez.	07.00 - 18.30
Mi. 29. Dez.	07.00 - 18.30
Do. 30. Dez.	07.00 - 18.30
Fr. 31. Dez.	07.00 - 16.00
Sa. 1. Jan. 22	geschlossen
So. 2. Jan. 22	geschlossen
Mo. 3. Jan. 22	geschlossen
Di. 4. Jan. 22	07.00 - 18.30
Mi. 5. Jan. 22	07.00 - 18.30
Do. 6. Jan.	07.00 - 18.30

**mit feinen Königs Kuchen**

Mit unseren Frischback,  
Brot und Kleinbrot Varianten,  
brotsicher über die Festtage!

Bäckerei-Konditorei  
Am Schaubmarkt  
Schwarzhornweg 6  
8260 Stein am Rhein  
Tel. 052 741 48 18



A1521545



**Unsere Erfahrung, Ihre Lebensfreude.**

Gesundheit ist unsere Kompetenz, die Lebensqualität von Menschen zu verbessern ist unser Bestreben. Dafür setzen wir uns ein, aus Überzeugung und mit Leidenschaft.

Cilag AG



A1507399

Frische Bodenseefische direkt vom Fischer

Saiblinge und Lachsforellen aus regionaler Quellwasserzucht frisch & geräuchert

**Weihnachtsverkauf**  
Dienstag, 21. 12. 2021,  
Donnerstag, 23. 12. 2021  
9.00 bis 12.30 Uhr

Spätere Abholung nach Absprache möglich.

**FISCHEREI DIETRICH**  
Stiegerstrasse 14 - D-78337 Öhningen - 0049 7735 8394

A1521588

**Küchen und Badezimmer**

- Riesenauswahl
- Heimberatung
- Umbau aus einer Hand
- Lebenslange Garantie
- Montage mit eigenen Schreibern

**Fust Marcel Neidhart, Buch**  
Telefon 079 457 91 67

A1507281

**20 Jahre**  
Märlistadt™ Stein am Rhein  
1. DEZ. 2021 BIS 2. JAN. 2022

**Faba und Nox**

MÄRLIWEG & FÜHRUNGEN · MÄRLIHUUS  
KINDERKARUSSELL · KONZERTE  
NACHTWÄCHTERRUNDGÄNGE · SONNTAGSVERKAUF

[www.maerlistadt.ch](http://www.maerlistadt.ch)

A1520119

# Ein leichtes Minus für Eschenz

Alle Kreditbegehren wurden an der Gemeindeversammlung in Eschenz genehmigt. Ebenfalls durchgewinkt wurde eine Änderung des Gebührenreglements für Bootsliegendeplätze. **Ursula Junker**

**ESCHENZ** Die Gemeindeversammlung Eschenz warf keine grossen Wellen. Das begann schon beim Kredit von 1 100 000 Franken für die Einführung des Smart-Gridsystems, das die Zählerfernablesung ermöglicht. Es wurde mit wenigen Gegenstimmen bewilligt. Gleiches passierte mit dem Bruttokredit von 338 000 Franken für den Ausbau Häckistrasse. «Der Kies beschäftigte uns im Sommer», meinte Gemeinderat Fabian Tschalèr. Geplant ist der Einbau von Werkleitungen und einem Asphaltbelag. Am Ausbau beteiligen sich die Eigentümer mit 207 000 Franken.

Die Eschenzer Feuerwehr sei mit einem eigentlichen Oldtimer unterwegs, führte Gemeinderat Erich Studer in den Beschaffungskredit für ein Tanklöschfahrzeug von 595 000 Franken ein. Dank Subventionen belaufen sich die Kosten für die Gemeinde noch auf 297 500 Franken. Die Ausgabe wurde einstimmig bewilligt.

## Platzbedarf als neue Richtgrösse

Eine Diskussion entspann sich um die Anpassung des Gebührenreglements für den Bootsliegendeplatz. Hier stehe ein Systemwechsel an,

informierte Gemeinderat Dominik Spycher. Anstatt wie bisher die Motorengrösse zu berücksichtigen, dient nun der Platzbedarf als Grundlage für die Berechnung der Gebühren. Das ergebe einige Veränderungen, so Spycher. Aus der Versammlung kam Kritik an den niedrigen Ansätzen. Spycher replizierte, dass die Gebühren insgesamt kostendeckend seien und der Bootsplatz die Gemeindekasse nicht belastete. Die Zustimmung fiel sehr deutlich aus.

Auch das Budget 2022 mit Ausgaben von 6 105 000 Franken und Einnahmen von 6 011 300 Franken und dem Minus von 93 700 Franken nahm die Hürde mit wenigen Gegenstimmen problemlos. Zuvor hatte Gemeindepräsidentin Linda Signer einige Abweichungen erläutert. So stiegen letztes Jahr die Spitex-Kosten merklich an. Im Anschluss erläuterte Signer die Ziele, die sich der Gemeinderat gesetzt hat. Man strebe ein qualitatives Wachstum an, und Eschenz wolle familienfreundlicher werden. Gemeinderätin Heidi Springmann ging in ihren Erläuterungen ebenfalls auf die Spitex-Kosten ein. Der Eintritt ins Pflegeheim sei letztes Jahr auf-

geschoben worden, was steigende Kosten bei der Spitex verursachte. Sie erinnerte auch an den Beitritt zum Verein Soziale Dienste Untersee. Der Verein, an dem sich die Gemeinden von Ermatingen bis Schlatt beteiligen, wurde nötig, weil Steckborn nicht mehr bereit war, die Aufgabe zu übernehmen. Spycher informierte, dass mit Harry Mittner ein neues Mitglied für die Bootskommission gefunden wurde. Tschalèr verwies auf den Fünfjahresplan zur Sanierung der Strassen. Auch gebe es Problemzonen bei der Kanalisation, eine Untersuchung soll Aufschluss geben.

Die Bauauflagen seien in aller Munde gewesen, ging Studer auf die Problematik der Baugesuche ein. Wegen Corona hatte der Gemeinderat diese digital veröffentlicht, was eine Initiative auslöste. «Wir sind für die Bürger digital zu weit gegangen», meinte Studer selbstkritisch. Mittlerweile machte der Gemeinderat die digitale Veröffentlichung rückgängig und kehrte zur alten Praxis zurück. Diese Erklärung genügte offensichtlich, denn es gab keine Wortmeldungen zum Thema.

Die Gemeindeversammlung nahm abschliessend noch Elke und Tobias Zieger, Luis Alvez, Bettina Friedrich sowie Astrit und Valbone Goza ins Bürgerrecht auf. Die Geste des Dankes von Letzterer wurde zum Lichtblick des Abends.

## Steiner Schulen mit schnellem Internet



Superschnelles Internet.

Zeichnung: Hektor, 3E

**STEIN AM RHEIN** In den Herbstferien 2021 konnte an den Steiner Schulen Schanz und Hopfengarten das sehr schnelle Internet in Betrieb genommen werden. Dies dank der grossen Vorarbeit Thomas Winzlers, des IT-Verantwortlichen der Steiner Schulen, und der überaus kooperativen und schnellen Hilfe der Firmen Sasag, Itec-IT und Wenger+Wirz. Dank der grossen Bandbreite von nun 1 000 Mbit/s sind nun alle Schülerinnen und Schüler sicher und schnell im schul-eigenen Netz unterwegs. Zum Vergleich: Ein gängiger Internetanschluss für den Hausgebrauch ist mit rund 30 Mbit/s ausgerüstet. Dazu Timo Isler, Klassenlehrer der 3G: «Es macht richtig Spass, die Notebooks im Unterricht einzusetzen. Meine Schüler und Schülerinnen sind nun im gesicherten Netz unterwegs und können für Aufträge recherchieren, bewerten und zusammenfassen.» (Eing.)

## Ramsernersteig in beiden Richtungen gesperrt

**RAMSEN** Das Tiefbauamt des Kantons Schaffhausen teilt mit, dass die Kantonsstrasse H329 im Abschnitt Ramsernersteig vom 3. bis 7. Januar 2022 jeweils von 8 bis 17 Uhr in beiden Fahrtrichtungen gesperrt ist.

Das Forstamt Stein am Rhein führt in dieser Zeit entlang des kurvenreichen Ramsernersteigs Arbeiten im Zusammenhang mit der Sicherheitsholzerei aus.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Revierförster Stefan Haab (079 462 80 48) oder an das Tiefbauamt Schaffhausen, Marc Flum (052 632 78 70). (r.)



## Was für eine tolle Leistung!

**STEIN AM RHEIN** Seit Wochen haben die Steiner Freundinnen Leni Gaido, Gemma Solms und Paulina Sandmeier (v.l.) die Köpfe zusammengesteckt und eine Geschichte geschrieben, die sie am Freitag im Steiner Märlihuus aufführten. Darin ging es zusammen mit einer Fee von der Schule zur Burg hoch. Auch besuchte man den Hexenturm und eine Bibliothek. Die Geschichte endete unter der Tanne in der Märlistadt. Untermalt wurde das Ganze mit Liedern. Die Viertklässlerinnen machten ihrem Namen «Ukuladys» alle Ehre. Text und Bild Peter Spirig

# Junge Stimmen begeistern am Konzert

Der Schweizer Jugendchor begeisterte sein Publikum mit seinem weihnachtlichen Programm. Hinreisend kamen die klaren jungen Stimmen in der schönen Akustik der Stadtkirche zur Geltung.

**Karin Lüthi**

**STEIN AM RHEIN** Den Auftakt machte der 40-köpfige Chor unter der Leitung von Nicolas Fink mit dem «Ave Maria» von Giuseppe Verdi. Schon jetzt und während des ganzen hochkarätigen Konzerts zeigte sich, welche hohe Qualität der Gesang des Schweizer Jugendchors hat: präzise, klangvoll, rein, fokussiert und mitten im Fluss der Musik. Bei jedem Stück liess das Publikum die letzten Töne mucksmäuschenstill verklingen, traute sich fast nicht zu atmen, bis Fink das Zeichen zur Entspannung gab. Das zweite Stück, das «Vater unser» von Rudolf Mauersberger, verursachte einem insbesondere beim gewaltigen Crescendo bis zum Fortissimo beim Vers «Denn Dein ist das Reich...» eine Gänsehaut.



Der Schweizer Jugendchor unter der Leitung von Nicolas Fink begeisterte mit höchster Qualität.

Bild klü

haut. Herausragend hier die Solo-Einlage der Schaffhauserin Anna-Maria Winzeler, die ebenfalls im Schweizer Jugendchor singt.

Für die «Messe à double chœur» von Frank Martin fand ein Positionswechsel des Chors statt. Die Messe wurde in Latein gesungen, doch die Musik trug sehr moderne Facetten. Dadurch wirkte die «tote» Sprache Latein überaus lebendig

und zeitgemäss, was besonders bei «Sanctus», «Benedictus» und «Agnus Dei» ohrenfällig wurde. Wo im ersten Teil des Konzerts auch disharmonische Passagen die Musik prägten, erklangen im zweiten Teil die Weihnachtslieder voller Harmonie. Sie stammen zumeist aus der Feder von Schweizer Komponisten. Mit dabei war natürlich der Ohrwurm «Das isch de Schtärn vo

Bethlehem» der «Zäller Wiehnacht.»

Das Publikum bedankte sich für das herausragende Konzert mit stehenden Ovationen. Als Abschiedsgruss sang der Jugendchor das Walliser Volkslied «Weisch es Dü?» von Eugen Meier auf sehr berührende Weise: Der Chor verteilte sich rund ums Publikum, sodass die Schwingungen des tröstlichen Lieds einen direkt ins Herz trafen.

ANZEIGE

## Computer-Reparaturen aller Marken

Viele Rabatt-Schnäppchen im Demo-raum. PC Direkt Systems AG, Grubenstrasse 108, SH. Jetzt anrufen, Tel. 052 674 09 90, oder vorbeischaun. [www.pcds.ch](http://www.pcds.ch).

A1505448

Ihr Spezialist in der Region für:

## DAB+/Internetradio

Beratung, Verkauf, Reparaturen, Service

**EP:Hagen 3.0** Unser Service macht den Unterschied.

TV, HiFi, Mobile, PC, WLAN, Telefon  
Chirchhofplatz 14, 8260 Stein am Rhein  
Telefon 052 741 41 66, [www.ep-hagen.ch](http://www.ep-hagen.ch)

1515882



**AutomaxX AG**  
Mühlenstrasse 96, 8200 Schaffhausen  
Transit Center Enge Beringen  
Schlatt Paradies [www.automaxx.ch](http://www.automaxx.ch)

## Jetzt Jahresabo bestellen für 89 Franken

Telefon: +41 52 633 33 66  
[aboservice@steineranzeiger.ch](mailto:aboservice@steineranzeiger.ch)

**Steiner Anzeiger**  
WOCHENZEITUNG FÜR DEN BEZIRK STEIN AM RHEIN UND UMGEBUNG

A1503485



## DIE STADT-VERWALTUNG INFORMIERT

**Öffnungszeiten über die Feiertage** Die Büros der Stadtverwaltung sind über die Feiertage zu den ordentlichen Schalteröffnungszeiten erreichbar. Ausnahmen bilden unten stehende Tage:

**Freitag, 24. Dezember:**  
09.00 Uhr bis 11.30 Uhr /  
Nachmittags geschlossen  
**Freitag, 31. Dezember**  
09.00 Uhr bis 11.30 Uhr /  
Nachmittags geschlossen

Bitte beachten Sie, dass ab dem 1. Januar 2022 neue Schalteröffnungszeiten gelten.

Das Team der Stadtverwaltung Stein am Rhein wünscht Ihnen bereits jetzt frohe Festtage und ein glückliches neues Jahr.



# Nachruf für Hansruedi Schmid



Hansruedi Schmid  
27.3.1940–14.9.2021 Bild zvg

**STEIN AM RHEIN** Hansruedi Schmid gehörte zu den freundlichen und markanten Persönlichkeiten, ohne die man sich die traditionellen Jahresversammlungen der Zunft zum Kleeblatt am Stephanstag nach Weihnachten fast nicht vorstellen kann. Als ich Ende September die traurige Nachricht von seinem Tod erhielt, hörte ich sofort seine Stimme und sein unverkennbares Lachen wieder, und ich sah ihn vor mir, wie er am Bott im Rheinfels und später im Kleeblattsaal, kaum hatte er zusammen mit seinem Sohn Roger am langen Schmid-Tisch Platz genommen, seine Tabakspfeife aus dem Lederetui hervorholte, sichtlich guter Dinge und bereit, sich anderthalb Stunden lang zurückzulehnen, denn am Morgen des Stephanstages fand und findet im Rhygüetli draussen jeweils ein grosses Familientreffen mit einem reichhaltigen, gemeinsamen Frühstück statt.

## Von der Bleiki ins Rhygüetli

Aufgewachsen ist Hansruedi zusammen mit seinen Geschwistern Otto, Dora und Ernst allerdings nicht im Rhygüetli, sondern auf der Bleiki oben, die vor seinem Vater Otto Schmid schon sein gleichnamiger Grossvater bewirtschaftet hatte. Zum Bleikihof gehörte damals auch eine Gartenwirtschaft, die nicht zuletzt wegen des berühmten Karussells ein beliebtes Ziel für Sonntagsausflüge war. Als die Familie 1956 den Hof verkaufte und ins Rhygüetli hinunterzog, schloss auch die Gartenwirtschaft ihre Tore.

Vom Rhygüetli aus absolvierte Hansruedi Schmid 1957–1961 in der Schaffhauser Firma CMC eine Lehre

als Fernmeldeapparatemonteur, anschliessend besuchte er das Technikum in Winterthur, das er als Dipl. Elektroingenieur HTL abschloss.

Und wie verbrachte er die Freizeit? Während Hansruedis Lehre kaufte Vater Otto Schmid ein Segelboot, die Jolle «Odysseus». Der Bootsplatz lag in der kleinen Bucht direkt unterhalb des Hofes. Es gibt eindrucksvolle Schwarz-Weiss-Fotos von Hansruedi und seinem älteren Bruder Otto beim Segeln auf dem Untersee, vor dem noch weitgehend unverbauten deutschen Ufer bei Kattenhorn. Das Segeln ist ein Thema geblieben in der Familie. Aber nicht mehr mit einem so schönen Holzboot wie dem «Odysseus». In Winterthur trat Hansruedi der Technikumsverbindung Elektra bei. Sein Cerevis war Kalif.

Seine Lebensstelle fand er beim Bundesamt für Militärflugplätze in Dübendorf, wo er bis zur Pensionierung als Elektroingenieur arbeitete. Höhepunkt des ihn vollumfänglich ausfüllenden Berufslebens war ein dreijähriger Aufenthalt in den USA zusammen mit seiner Familie. Sein Lebensmittelpunkt befand sich in Illnau, wo er auch und gerade nach der Pensionierung mit den Nachbarn enge freundschaftliche Beziehungen pflegte.

## Des Ingenieurs «liebstes Stück»

Hansruedi Schmid war Zeit seines Lebens ein leidenschaftlicher Techniker. So wartete er sein «liebstes Stück», einen mit Leder, Holz und Chrom stillvoll ausgestatteten Jaguar, bis zuletzt eigenhändig. Den Jaguar fuhr er jeweils in der Freizeit, für Beruf und Alltag benützte er einen Golf. Anlässlich unserer letzten persönlichen Begegnung bin ich in den Genuss einer Fahrt mit dem besagten Automobil der gehobenen Klasse gekommen. Sie führte uns von einem der beiden Parkplätze hinter dem Haus Zur Blume am Kirchhofplatz bis zum Volg in Wagenhausen. Nach einem Augenschein vor dem «Ochsen», der uns aus familien- und fotografiegeschichtlichen Gründen interessierte, sind wir bei langen und guten Gesprächen über die Welt von gestern und heute und das, was dazwischen liegt, über das Schloss dem Rhein entlang zur Propstei spaziert und haben schliesslich in der «Rheingerbe» zu Mittag gegessen. Den Spaziergang und das gemütliche Essen wollten wir gelegentlich

wiederholen. Es hätte noch sehr viel zu erzählen gegeben.

## Bilder aus der Welt von gestern

Anlass unseres Treffens damals im März 2020 war die Idee, im Hinblick auf eine virtuelle Ausstellung auf der neuen Website der Zunft in einzelnen Familien nach historischen Schwarz-Weiss-Fotos zu suchen, die jene längst versunkene, ländlich kleinstädtisch geprägte Welt von Stein am Rhein dokumentieren, in der sowohl Hansruedi als auch ich aufgewachsen sind. Hansruedi war von dem Projekt angetan. Er hat nach ersten telefonischen Kontakten zu Hause recherchiert und ist mit tollem Bildmaterial und einer Flasche Wein bei uns an der Eschenzerstrasse vorbeigekommen. Damit war der Grundstein gelegt für eine Sammlung von über hundert aussagekräftigen Bildern, die heute, mehr als anderthalb Jahre später, unter dem Titel «Galerie Historische Fotografie» aufgeschaltet sind. Hansruedi war der Gang durch die allen zugängliche Fotoausstellung im Netz leider nicht mehr vergönnt.

## Ergeten–Wolkenstein

Nach der Pensionierung hatte Hansruedi immer wieder mit erheblichen gesundheitlichen Problemen zu kämpfen. Trotzdem waren ihm ein paar schöne Reisen nach Südostasien mit seiner in Wagenhausen lebenden Schwester Dora vergönnt. Mit Stein am Rhein blieb er zeitlebens eng verbunden. Besonders wichtig waren ihm die Herbstwanderungen von der Ergeten auf dem Höhenweg zum Wolkenstein und auf mittlerer Höhe über den Hoppicho zurück, oft in Begleitung von Dora oder seinem zwei Jahre älteren Bruder Otto. Auch die sporadische Schlaufe über die aus Kindertagen vertraute Bleiki gehörte ins feste Repertoire.

Vermutlich liegt man nicht ganz falsch, wenn man Hansruedi Schmid als gemütlichen Perfektionisten und eher in sich gekehrten Familienmenschen bezeichnet. Wir alle werden sein freundliches und ruhiges Wesen, seine ausgesprochene Zuverlässigkeit und seinen feinen Humor vermissen. In der Erinnerung lebt er weiter.

**Felix Graf**  
Kleeblatt-Zunftmeister

## ■ VERANSTALTUNG

# Begegnung im Museum

**STEIN AM RHEIN** Mit «TiM – Tandem im Museum» ermöglichen seit 2020 rund 70 Museen in der ganzen Schweiz unkonventionelle Begegnungen. In der Adventszeit laden Schnupperanlässe dazu ein, das Museum und andere Menschen auf neue Weise kennenzulernen. An dieser Aktion beteiligt sich auch das Steiner Museum Krippen-Welten, und zwar am 24. Dezember.

Interessierte sind herzlich eingeladen, das Museum zu besuchen, sich von den wunderbaren Krippen inspirieren zu lassen und «TiM» auszuprobieren. Die Musik- und Kunsttherapeutin Ursula Gull, die das alles in der Region Schaffhausen organisiert hat, möchte gemeinsam mit dem Krippen-Welten-Team den Austausch unter Besuchenden aktiv ermöglichen, gerade im Advent, denn «TiM» bringe Menschen aus unterschiedlichen Generationen oder Lebenswelten im Museum zusammen.

«Tandem im Museum will Kommunikation auslösen zwischen Menschen, die sich nicht oder kaum kennen», sagt Kulturvermittlerin Franziska Dürr, Geschäftsführerin von «TiM». «Die Tandems entstehen aus der Initiative einer Person, die 'TiM' bereits kennt und sich freiwillig engagieren will. Diese sogenannten 'TiM'-Guides sind Türöffnerinnen für einen Museumsbesuch.»

## Gemeinsam Geschichten erfinden

Im Museum Krippen-Welten engagiert sich Ursula Gull als «TiM»-Guide. An diesem Anlass an Weihnachten sind Besucher zu Kaffee und Guetli eingeladen, zum Erfinden von spannenden Geschichten und zum gemütlichen Gedankenaustausch. Neben ihrer therapeutischen Arbeit in Alters- und Pflegeheimen moderiert Gull Erzählcafés in einer Kirchgemeinde und im Heim. Geschichten erzählen, Geschichten hören und Geschichten erfinden begleitet sie schon ein Leben lang. Und dies setzt sie auch um im Projekt «TiM». «TiM» wird von Kuverum Services in Zusammenarbeit mit der Beisheim-Stiftung, dem Migros-Kulturprozent und weiteren Partnern realisiert. (Eing.)

Wo: Krippen-Welten

Wann: 24. Dezember, 14 bis 15.30 Uhr

# Festtagswünsche

## Geschätzte Kundschaft

Wir bedanken uns ganz herzlich für das uns entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen ein gesundes und erfolgreiches

# 2022



**HÄSLER** Auto  
Wagenhausen GmbH  
Käserstrasse 25 • 052 741 43 41  
www.haesslerauto.ch A1520783

Für Ihr Vertrauen möchten wir uns bei Ihnen herzlich bedanken.

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage, viel Glück und gute Gesundheit im neuen Jahr!

# BACH METALLBAU AG

8264 Eschenz • Telefon 052 741 22 86  
www.bach-metallbau.ch

A1520614

# KWA

HAUSTECHNIK AG

8258 Wagenhausen 8266 Steckborn  
Tel. 052 741 25 76 Tel. 052 761 11 89

## Rund ums Wasser auch im neuen Jahr

Planung • Ausführung • Service  
Reparaturen • Spenglerarbeiten

A1520387

Wir danken allen,  
die uns im vergangenen Jahr  
ihr Vertrauen geschenkt haben,  
und wünschen frohe Festtage.



# HUGENTOBLER

eidg. dipl. Dachdeckermeister

Schlatt / Diessenhofen / Stein am Rhein  
Telefon 052 657 36 36 • Fax 052 657 51 91  
www.hugentoblerdach.ch A1520394

Für das Vertrauen im  
vergangenen Jahr bedanken  
wir uns recht herzlich.  
Wir wünschen Ihnen einen  
guten Rutsch ins 2022!

# GNÄDINGER

MALERWERKSTATT AG

- Renovationen
- Wandbeläge
- Umbauten/Fassaden

Hofwisenstrasse 18, 8260 Stein am Rhein  
Tel. 052 741 15 65, Natel 079 225 37 52  
www.gnaedinger-malerwerkstatt.ch  
painter@sunrise.ch A1520738

## Schneider



Bedachungen  
Fassadenverkleidungen  
Isolationen

**Roland Schneider**

Dorfstrasse 28  
8261 Hemishofen  
Telefon 052 741 20 16  
Natel 079 677 20 74  
schneiderbedachungen@bluewin.ch



Wir wünschen Ihnen  
ein glückliches neues Jahr!

A1520721

# Pierre Herrensalon



Ich wünsche Ihnen  
frohe Weihnachten  
und ein gutes  
neues Jahr.



Gabriella Kaman  
Oberstadt 12  
8260 Stein am Rhein  
052 741 36 36

A1520708

*Freude ist keine Gabe des Geistes,  
sie ist eine Gabe des Herzens.*

Ludwig Böhme

Wir bedanken uns ganz herzlich  
für das entgegengebrachte Vertrauen  
und wünschen ein  
erfolgreiches neues Jahr 2022

# norm holz bau

ZIMMEREI | SCHREINEREI | CNC-BEARBEITUNG

A1520775

# 1175 Jahre Ramsen unter dem Kreuz

Ein Blick in die wechselvolle kirchliche Geschichte des Dorfes Ramsen und darüber hinaus. **Urs Wegmüller**

**I**m Jahr 846 nach Christus taucht Ramsen zum ersten Mal unter dem Namen «Rammesheim» in einer Urkunde auf. Darin gab Graf Luitold zu Protokoll, dass er seinen Anteil an der Kirche in Merishausen dem Kloster St. Gallen schenkt. «Acta in villa rammesheim publice.» So steht es in dieser lateinisch geschriebenen Schenkungsurkunde. «Ausgestellt im Dorf Rammesheim, öffentlich.» Ramsen war also der Abfassungsort.

## Wohlhabende Pfarrei

Das Steuerregister des Bistums Konstanz von 1275 zeigt auf, dass Ramsen eine wichtige Verwaltungseinheit war, ein Dekanat. Dieses erstreckte sich von Schaffhausen im Westen bis zur Insel Reichenau im Osten und umfasste auch den Reiat und den Hegau.

Zur Pfarrei Ramsen selbst gehörten nicht nur das Dorf Ramsen und seine Weiler, sondern auch Rielasingen, Arlen und Hemishofen. Sie lieferte die höchsten Abgaben an den Bischof von Konstanz ab, was ihr schliesslich zum Verhängnis wurde.

## Einverleibt

Mitte des 14. Jahrhunderts verleihte der Bischof von Konstanz die Pfarrei Ramsen dem Kloster St. Georg ein. Dieses hatte darum gebeten, um mit den zusätzlichen Einnahmen seine Schulden abzahlen zu können. Durch diese Einverleibung verlor Ramsen seine relative Selbständigkeit als Dekanatsort und geriet in die totale Abhängigkeit des Klosters St. Georg, das nun bestimmte, wer die Pfarrei betreute.

## Glaubenserneuerung

Das 16. Jahrhundert war geprägt durch die Reformation. Martin Luther, Huldrych Zwingli und anderen Reformatoren ging es darum, das Evangelium von Jesus Christus, das verdunkelt war, wieder ans Licht zu bringen.

Sie hatten erkannt, dass man sich durch Ablassgelder, gute Werke oder anderes bei Gott nichts erkaufen kann. Vergebung, Frieden, Heil kann man sich nur schenken lassen, indem man darauf vertraut,

dass Jesus Christus all dies erwirkte durch seinen Tod und seine Auferstehung.

Viele Menschen wurden angezogen von diesem freimachenden Glauben und wollten sich der Reformationsbewegung anschliessen – auch in Ramsen.

## Verzwickte Verhältnisse

Stein am Rhein und seine Schutzmacht Zürich wollten die Reformation in Ramsen einführen. Das österreichische Kaiserhaus wehrte sich als Landesherr dagegen. Mit Hilfe der katholischen Orte der Alten Eidgenossenschaft konnte es sich durchsetzen.

Ramsen blieb eine katholische Pfarrei, obwohl sich die Mehrheit der Bevölkerung zum evangelisch-reformierten Glauben bekannte. Die Reformierten waren rechtlich nicht anerkannt und konnten jederzeit ausgewiesen werden. Sie

---

«Die Reformierten  
blieben jedoch  
weiterhin Mitglieder  
der katholischen Pfarrei  
und mussten  
dieser Steuern zahlen.»

---

wurden zur katholischen Kirche gezählt, mussten in die Messe gehen und sich vom katholischen Priester taufen und trauen lassen.

Mitte des 17. Jahrhundert erlaubte ihnen Österreich, ihren Glauben ausserhalb Ramsens auszuüben. Damit waren sie rechtlich geduldet und mussten nicht mehr befürchten, vertrieben zu werden. Innerhalb des Gemeindebannes durften sie sich jedoch weiterhin nicht versammeln und nicht Gottesdienst feiern.

## Eine einzige Haushaltung

1770 konnte Zürich dem österreichischen Kaiserhaus die Landesherrschaft über Ramsen abkaufen. Österreich nahm Zürich das Versprechen ab, die katholische Religion als dominierende zu erhalten, den Katholiken freie Religionsaus-



Von der Schaffhauser Regierung bewilligt: Seit 1809 darf man in Ramsen reformiert taufen, trauen und Abendmahl feiern. Bild Urs Wegmüller

übung zu gewähren und sie gleich zu behandeln wie die Reformierten.

Wie damals üblich musste Ramsen dem neuen Landesherrn Treue versprechen. In dieser Zeremonie forderte Zürichs Vertreter von den Ramsern unter anderem: Liebt einander und gönnt einander Gutes. Schaut eure Gemeinde als eine einzige Haushaltung an, in der jeder dazu verpflichtet ist, den Nutzen des anderen zu fördern wie seinen eigenen. Lasst euch als Reformierte und Katholiken nicht dazu hinreissen, einander mit eifersüchtigen und verächtlichen Augen anzuschauen oder gar einander am Feiern eurer Gottesdienste zu hindern. Denkt daran, dass ihr dem gleichen Gott dient und dass es nicht in eurer Macht steht, Herzen zu lenken. Allein der ewige Gott kann Herzen erleuchten und beurteilen.

## Taufe und Abendmahl

Erst mehr als 20 Jahre nach dem Wechsel der Landesherrschaft konnten die Reformierten mit dem Bau eines Schul- und Bethauses beginnen. Dafür legten sie viel Geld zusammen und transportierten alle Baumaterialien in Fronarbeit zur Baustelle.

Als 1796 Zürcherische Soldaten in Ramsen stationiert waren, um die Grenzen zu schützen, wurde das neu erbaute Bethaus mit einer Garnionspredigt eingeweiht.

Mit der Eroberung der Alten Eidgenossenschaft durch Napoleon änderten für Ramsen die Herrschaftsverhältnisse erneut: Es kam

zum Kanton Schaffhausen. 1809 bewilligte der Schaffhauser Regierungsrat den reformierten Ramsern, öffentlich Gottesdienst zu halten und «durch einen ordiniereten Geistlichen alle kirchlichen Verrichtungen ausführen (zu) lassen».

Von da an konnten sie in ihrem Bethaus Abendmahl feiern, ihre Kinder taufen und sich kirchlich trauen lassen.

## Hunger nach Gottes Wort

Die Reformierten blieben jedoch weiterhin Mitglieder der katholischen Pfarrei und mussten dieser Steuern zahlen. Da dies immer wieder zu Meinungsverschiedenheiten führte, entschied der Regierungsrat schliesslich, zwei unabhängige Kirchgemeinden zu bilden und die vorhandenen Gebäude, Grundstücke und Finanzen aufzuteilen. Dadurch konnten die reformierten Ramser 1839 ihr Bethaus zur Kirche erweitern und einen Friedhof anlegen.

Auch die Kirchensynode befasste sich mit der Situation in Ramsen. Pfarrvikar Johann Konrad Mägis, der die Evangelisch-Reformierten von Schaffhausen aus betreute, sagte über sie: «Der frühere Druck war dieser Gemeinde wohlthätig, die Entbehrung alles Gottesdienstes hat einen Hunger nach Gottes Wort erweckt; der politische Druck hat grossen Fleiss und Sparsamkeit erzeugt. Die Sehnsucht nach Gottes Wort hat sie zu bedeutenden Opfern bewogen.» ...

# Festtagswünsche



Hauptstrasse 9 Damen und Herren  
Wagenhausen 052 740 33 70

www.coiffure-hairpoint.ch  
... erfrischend kreativ!



Florence Schildknecht Angelika Hüsler Eliane Schien

*Wir bedanken uns sehr herzlich  
für Ihre Treue.*

*Frohe Weihnachten und viel Freude im neuen Jahr.*

A1520869



## Liebe Kundinnen und Kunden

Vielen Dank, dass Sie bei uns übernachten und einkaufen,  
eine «Tavolata im Büffelstall» besuchen und auf einer  
unserer lieben Kühe reiten.

Wir freuen uns sehr, wenn wir Sie weiterhin bei uns auf  
dem Bolderhof, im Hofladen in Stein am Rhein, am  
Puremarkt in Schaffhausen und mit unserem Lieferservice  
«bionline» bedienen dürfen.

demeter

www.bionline.ch.

**Wir wünschen Ihnen frohe Festtage.**

A1521109



Schöne und erholsame  
Feiertage, viel Erfolg, Glück  
und Gesundheit im neuen  
Jahr. Herzlichen Dank für das  
uns geschenkte Vertrauen.



Maus AG Hauptstrasse 70 8264 Eschenz  
Tel 052 741 28 13 www.maus-ag.ch



www.fusspflegeoase.ch  
Oberdorfstrasse 11, 8261 Hemishofen  
Tel. +41 79 324 03 48

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren  
Kunden für ihr Vertrauen und ihre Treue.  
Frohe Weihnachten und ein gesegnetes  
Jahr 2022 wünschen Ihnen

Luciana Marchetto und Team

Fusspflege - Maniküre - Laser-Haarentfernung -  
Warmwachsdepilation - Zahnbleaching



A1520845

Wir wünschen unseren Kunden

☀️ frohe Festtage und ☀️  
alles Gute im neuen Jahr.

☀️ **jpn IMMOBILIEN AG** ☀️

8262 Ramsen · Tel. +41 52 743 17 17  
info@jpn-immo.ch · www.jpn-immo.ch

A1520976

«Wir danken der Kundschaft  
für ihre Treue und wünschen  
frohe Festtage und ein gutes neues Jahr»

**Kistler & Stettler AG**  
SCHÄDLINGSPRÄVENTION UND MEHR...

A1520872

# «Die Fotovoltaikanlage wurde zur perfekten Zeit installiert»

Vor wenigen Wochen hat die Firma Phoenix Mecano eine Fotovoltaikanlage (PVA) in Betrieb genommen, mit der sie rund 230 000 Kilowattstunden Strom pro Jahr produziert wird. **Karin Lüthi**

**STEIN AM RHEIN** René Caspar, der Beauftragte für Infrastrukturen, steht vor vier grossen rechteckigen Kästen, die an der Wand hängen. «Hier drinnen befinden sich die Wechselrichter. Es ist das eigentliche Herzstück der Anlage», erklärt er. «Sie wandeln den von der PVA auf dem Dach produzierten Gleichstrom in Wechselstrom um.» Je nach Wetter werden durch die Panels auf dem Flachdach im Schnitt 230 000 Kilowattstunden Strom pro Jahr geliefert, was reicht, um 60 bis 65 Prozent des Eigenbedarfs zu decken. Diese Menge Strom ist der durchschnittliche Jahresverbrauch von 50 4-Personen-Haushaltungen in der Schweiz. Die international aufgestellte Firma mit weltweit 7500 Angestellten beschäftigt am Standort Stein am Rhein rund 125 Mitarbeiter und setzt sich für Nachhaltigkeit ein. Bereits 2016 erhielt sie von der Cleantech Agentur Schweiz eine Auszeichnung für Energieeffizienz und Klimaschutz. Und nun geht man mit der PVA einen weiteren Schritt in diese Richtung.



Rund 230 000 Kilowattstunden Strom werden bei Phoenix Mecano in der vor Kurzem in Betrieb genommenen PVA produziert. Bild zvg

Caspar ist überzeugt, dass der Strompreis in den nächsten Jahren massiv steigen wird. Er muss es wissen, denn wie alle Unternehmen mit einem Stromverbrauch von mehr als 100 000 Kilowattstunden kauft auch die Phoenix Mecano ihren Strom sozusagen auf Vorrat auf dem freien Strommarkt ein. Phoenix Mecano arbeitet bereits seit sieben Jahren ohne Atomstrom. Im ersten Jahr sei man mit norwegischem Wasserstrom unterwegs gewesen, weil der deutlich günstiger war als der Schweizer Wasserstrom. Seit sechs Jahren kauft die Firma Schweizer Wasserstrom. Gerade vor Kurzem hat Caspar für die nächsten zwei Jahre Wasserstrom eingekauft. Er musste fast 60 Prozent mehr dafür bezahlen als für die Kilowattstunde im laufenden Jahr. Deswegen ist der erfahrene Stromeinkäufer sicher: «Die Investition von 300 000 Fran-

ken in die PVA ist zu 200 Prozent richtig. Und sie ist zum perfekten Zeitpunkt am richtigen Ort verwirklicht worden.»

## In 8 bis 10 Jahren amortisiert

Wie bei allen Investitionen sollte auch diejenige in die PVA so schnell wie möglich amortisiert werden. Caspar ist zuversichtlich, dass dies innerhalb von acht bis zehn Jahren vollzogen sein wird. «Bei einer PVA-Lebensdauer von 25 Jahren können wir danach noch 15 Jahre voll Strom schöpfen.» Nun werden Ladestationen für E-Autos angebracht, die von Mitarbeitern und Besuchern benutzt werden können. In absehbarer Zeit wird in Erwägung gezogen, sich die Phoenix Mecano auch eine Speicherlösung zuzunehmen, damit der an den Wochenenden produzierte Strom im Haus bleibt und an den Werktagen verwendet werden kann.

## 1175 Jahre Ramsen unter dem Kreuz

FORTSETZUNG VON SEITE 11

... Dank ihrem eigenen Einsatz und Dank Unterstützung von aussen brachten die reformierten Ramsen genug Geld zusammen, um einen Pfarrer entlohnen und um ein Pfarrhaus bauen zu können. Beides war nötig, damit sie eine eigene Kirchgemeinde sein konnten.

Die Errichtung von zwei unabhängigen Kirchgemeinden entschärfte die Konflikte zwischen Reformierten und Katholiken. Doch Spannungen gab es noch bis gegen Ende des letzten Jahrtausends. Gott sei Dank entwickelte sich in den letzten Jahrzehnten ein gutes ökumenisches Miteinander der christlichen Konfessionen.

## Roter Faden

In den letzten 1175 Jahren änderten sich die kirchlichen und politischen Verhältnisse und die konkreten Lebensbedingungen der Menschen immer wieder. Wie ein roter Faden zieht sich aber der Glaube an Jesus Christus durch diese Zeit – unterschiedlich gefärbt, dicker oder dünner, offensichtlicher oder verborgener. Dieser gelebte christliche Glaube in all seinen Ausprägungen machte Ramsen, die Schweiz, Europa zu dem, was sie wurden.

Heute scheint es, dieser rote Faden könnte sich auflösen: Glaube an Jesus Christus, Gottes Wort und kirchengemeindliches Miteinander stehen nicht hoch im Kurs. Doch am christlichen Glauben dranzubleiben, könnte zu einer grundlegenden Erneuerung führen, die uns hilft, aus der vielfältigen globalen Krise, in der wir stecken, wieder herauszufinden.

**Urs Wegmüller**

## KORRIGENDUM

**STEIN AM RHEIN** Im «Steiner Anzeiger» vom 14. Dezember 2021 berichteten wir über das Adventsingen der verschiedenen Chöre in der Stadtkirche in Stein am Rhein. Thomas Mauchle, der den Anlass mitgestaltete, ist nicht Pfarrer, sondern Pastoralraumleiter des Pastoralraums Am See und Rhy und Gemeindeleiter verschiedener Pfarreien in der Region. r.)



## DIE STADTVERWALTUNG INFORMIERT

### Neue Öffnungszeiten Stadtverwaltung

Der Stadtrat hat die Öffnungszeiten der Stadtverwaltung neu festgelegt. Damit wurden die Schalteröffnungszeiten und die telefonische Erreichbarkeit aneinander angeglichen. Die neuen Öffnungszeiten ab 1. Januar 2022:

**Montag bis Mittwoch**  
08.30–11.30/13.30–16.30 Uhr  
**Donnerstag**  
08.30–11.30/13.30–18.00 Uhr

### Freitag

08.30–15.00 Uhr  
Für viele Einwohnerinnen und Einwohner ist ein Besuch während der regulären Zeiten schwierig zu organisieren. Nutzen Sie die Möglichkeit und vereinbaren Sie einen Termin ausserhalb der ordentlichen Öffnungszeiten per Telefon oder E-Mail. Damit können wir Ihnen zudem gewährleisten, dass die passende Ansprechperson für Ihr Anliegen auch zur Verfügung steht.

### Parkkarten 2022 ab sofort erhältlich

Wie bisher gibt es die Möglichkeit, für festgelegte Zonen (B: Untertor- oder Mülibachparkplatz), eine Parkkarte zu erwerben, die ein uneingeschränktes Parken für die jeweilige Zone erlaubt. Die Jahresparkkarte für alle öffentlichen Parkplätze der Stadt gibt es für 300 Franken. Ab sofort können die neuen Parkabonnements fürs 2022 auf der Einwohnerkontrolle erworben werden.

# Festtagswünsche



**Schneider**  
Holzbau GmbH

• Zimmerei • Schreinerei • Glaserei



**Mir wünsched  
Ihne  
es guets  
Neus Johr**



Fortenbach 215 Tel. 052 743 11 31  
8262 Ramsen Fax 052 743 20 65

A1520389



**Frohe Festtage und alles  
Gute im neuen Jahr!**

Vielen Dank für Ihr Vertrauen. Gerne unterstützen wir Sie auch im 2022 beim Erwerb oder Verkauf Ihrer Liegenschaft.  
**Ihr Fleischmann Team** A1521453

**Fleischmann Immobilien AG**

Telefon 052 740 35 35 info@fleischmann.ch www.fleischmann.ch

Stein am Rhein grüsst Basel  
**Frohe Festtage!**

Blaurockstrasse 11

A1521053



**Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen**

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage  
und alles Gute im neuen Jahr 2022



**WENGER+WIRZ  
ELEKTRO  
TELEMATIK**

1520651

Wenger + Wirz AG, Neugass 9/11, 8260 Stein am Rhein  
Telefon 052 742 05 50, Fax 052 742 05 59, info@wenger-wirz.ch



**Gianni Calligaro**  
T 052 630 65 57



**Philipp Früh**  
T 052 630 65 65



**Miriam Hübscher**  
T 052 630 65 18



**Roger Manser**  
T 052 630 65 42

**Wir wünschen Ihnen besinnliche Festtage.  
Ihre Agentur Stein am Rhein.**

[mobiliar.ch](http://mobiliar.ch)

**Agentur Stein am Rhein**  
Brodlaubegass 1  
8260 Stein am Rhein  
T 052 630 65 00  
schaffhausen@mobiliar.ch

**die Mobiliar**

152911

A1521080

## ■ LESERBRIEF

# Alterspolitik Stein am Rhein – Quo vadis?

Die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt – oder doch schon vorher? In den Berichten über das Budget der Stadt und den Finanzplan bis ins Jahr 2025 finden wir auf jeden Fall kein Wort und auch nicht den kleinsten Betrag zu diesem brennenden Thema.

In Stein am Rhein wird viel geschrieben, geredet und geplant, aber sehr wenig angepackt und realisiert. Die ewigen Leitbilder lassen grüssen! Wir möchten hier wieder einmal vom betreuten Wohnen mit Heimanschluss sprechen. Etwas, das seit Langem fehlt in unserer Gemeinde/Region und dessen dringender Bedarf allen klar ist.

Das Irmiger Areal wurde bereits in den 90er-Jahren zu eben diesem Zweck gekauft. Leider geschah nichts. Im Jahr 2008 wurde dann wieder eifrig geschrieben:

«Areal und Villa Irmiger: Chance für neue Wohnmöglichkeiten und eine zukunftsgerichtete Alterspolitik» – «Sozialreferent René Meile hat grosse Pläne fürs Altersheim». Leider geschah nichts, ausser einem Projekt, das, weil zu teuer befunden, gleich ersatzlos wieder in der Schublade versenkt wurde.

Dann 2016, endlich: Das neue Altersleitbild steht, sehr zur Zufriedenheit aller Beteiligten. Man darf wieder hoffen. Zitate aus diesem Leitbild:

«Eine Fachkommission Alter wird geschaffen.» «Ein Angebot mit Wohnen mit Heimanschluss soll sich an Personen mit höherem Betreuung- und zusätzlich leichtem Pflegebedarf wenden, der soweit möglich von der Spitex und zusätzlich vom Heimpersonal abgedeckt wird.» – «Die demografische Alterung führt dazu, dass bereits in den nächsten fünf bis zehn Jahren der Druck auf das Alterszentrum stark zunehmen wird. Es ist deshalb wichtig, rasch alternative Wohn- und Betreuungsformen realisieren zu können.» – «Die fehlenden Pflegeplätze sollen nicht mit zusätzlichen Heimplätzen abgedeckt, sondern intermediäre Wohnformen (begleitetes und betreutes Wohnen) geschaffen werden. Diese entsprechen den Bedürfnissen der älteren Menschen, sind flexibler und volkswirtschaftlich günstiger.» – «Massnahmen: Es soll geprüft werden, ob eine Abteilung für betreutes Wohnen mit ca. sechs Plätzen eingerichtet werden kann. Ein Angebot für Wohnen mit Heimanschluss soll geprüft werden.»

Leider geschah wieder nichts im Hinblick auf Betreutes Wohnen mit Heimanschluss. Immerhin findet sich noch ein Ausblick vom November 2020, unterschrieben vom Stadtrat:

«Es sollen konkrete Vereinbarungen und die bauliche Planung

sowie die Kredite gesprochen werden, damit zügig Raum für das betreute Wohnen zur Verfügung gestellt werden kann.» – «Schliesslich sollen die Projekte Wohnen mit Heimanschluss ... gestartet werden.» – «Eine zielgerichtete, koordinierte Alterspolitik, die auf die vorhandenen oder möglichen Mittel abgestimmt ist, führt zu konkreten und sichtbaren Ergebnissen. Im Rahmen der Legislatur- und der Jahresplanungen wird der Stadtrat die Umsetzung des Altersleitbildes vom 4. Oktober 2016 gemäss Schlussbericht der Arbeitsgruppe in Abstimmung mit den übrigen Aufgaben und den verfügbaren Finanzen zeitlich staffeln und in die Wege leiten.»

Und im Anhang zum Altersleitbild findet sich noch folgende Leitlinie:

«Betreutes Wohnen – Bedarf ist bekannt und wird zielgerichtet und nachhaltig abgedeckt – Analyse liegt vor 2017 / Konzept liegt vor 2018 / Projekt ist umgesetzt 2020»!!!

Umgesetzt? Wir sehen nicht einmal einen Ansatz davon.

Wie lange müssen wir noch warten? Warum wird dieses dringend nötige Projekt nicht endlich angegangen und realisiert?

**Regula und Guido Lengwiler**  
Stein am Rhein

## ■ LESERBRIEF

## Fest im Griff

Die gefährlichen Protagonisten und Drahtzieher hinter der weltumspannenden Covid-Hysterie und ihrer Lügenpropaganda sind die sich selbst genügenden Weltverschwörer. Sie glauben, wie ihre ähnlich ambitionierten Vorgänger in der Menschheitsgeschichte, an die Weltherrschaft und damit an ein zentralistisches Weltmachtssystem. Das zweifelhafte Spielfeld für ihre umtriebigen Machenschaften ist die sogenannte Seuche.

Den zum Teil verdeckten, aber heute auch offensichtlichen Mäch-

ten, welche schon jahrelang im Dunkeln wirkten, ist dabei jeder Weg recht, mag er auch noch so verfassungswidrig sein.

Die WHO, unsere hohen und niedrigen Politiker, die Taskforce, das BAG, leider ein Grossteil unserer Schweizer Bevölkerung, weitere europäische und Erdenvölker sind ihre Gläubigen und angstvollen Messdiener.

Wer mit den Füchsen heult, braucht sein Gehirn nicht zu bemühen, schaut geflissentlich an der Realität vorbei und bleibt dabei immer gut bedient!

Wie lange noch?

**Ernst A. Rubli**  
Ramstein

## Maske auch an Primarschule

**KANTON** Zum Schutz der Schülerinnen und Schüler, die sich zum Teil noch nicht impfen lassen können, müssen angesichts der momentanen epidemiologischen Lage weitere Schutzmassnahmen getroffen werden. Um den Schulbetrieb nach den Weihnachtsferien möglichst sicher starten zu können, wird die Maskentragpflicht in den Innenräumen ab dem 3. Januar 2022 auch auf Schülerinnen und Schüler ab der 1. Klasse der Primarschule (inkl. Privatschulen) ausgeweitet. Diese Massnahme ist bis am 28. Januar 2022 befristet. (r.)



**DER STADTRAT**  
INFORMIERT

### Neugestaltung Schifffländi

Der Stadtrat hat die Studienaufträge zur Neugestaltung der Schifffländi an sechs Planungsbüros vergeben. Insgesamt sind 38 Bewerbungen eingegangen. Davon waren 32 reguläre Bewerbungen und sechs Bewerbungen von Nachwuchsbüros.

Eine Sach- und Fachjury, unter der Leitung von Baureferent Christian Gemperle, hat aufgrund verschiedener Kriterien wie Eignung des Planungsbüros bezüglich Aufgabenstellung, Qualität der Referenzobjekte, Erfahrung und Kompetenz in der Projektierung und Ausführung von Platzgestaltungen oder verwandten Aufgabenstellungen usw. die Bewerbungen geprüft und beurteilt.

Die ausgewählten Planungsbüros haben nun bis Mai 2022 Zeit, ihre Studien zur Neugestaltung der Schifffländi auszuarbeiten. Im Mai 2022 werden die Ergebnisse der Studien der Jury präsentiert, welche danach ihre Beurteilung vornehmen wird.

### E-Mitwirkung Leitbild Siedlungsentwicklung.

Dem Stadtrat ist es ein grosses Anliegen, dass die Bevölkerung an der Erarbeitung des Leitbildes Siedlungsentwicklung mitwirken kann.

Bei der Umfrage zu Beginn des Projekts und an der Siedlungsentwicklungskonferenz im Juni sind bereits viele wertvolle Rückmeldungen eingegangen. Nun liegt das Leitbild im Entwurf vor. Sie haben auch zu diesem Planungsstand die Gelegenheit sich einzubringen. Sie sind herzlich eingeladen, an der E-Mitwirkung teilzunehmen.

Diese findet vom 7. Dezember 2021 bis 16. Januar 2022 statt. Unter den Toplinks auf der Homepage der Stadt Stein am Rhein finden Sie unter der Rubrik «Projekte» den entsprechenden Link.

# Festtagswünsche



# KERN



Heinz Kern AG, Hoch- und Tiefbau  
Stein am Rhein, Tel. 052 741 21 25



**Wir wünschen Ihnen ein gesundes,  
glückliches neues Jahr, verbunden mit  
einem herzlichen Dankeschön!**

A1520385



**Zatti Metallbau GmbH**

**Ihr Spezialist für Massanfertigungen  
aller Art!**

Wir danken Ihnen für das  
entgegengebrachte Vertrauen und  
wünschen Ihnen allen erholsame  
Feiertage und ein glückliches neues Jahr.

Auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit  
freut sich  
das Team der Zatti Metallbau GmbH

Rheinklingerstrasse 48, 8259 Etwilwil  
www.zatti-metallbau.ch  
info@zatti-metallbau.ch  
Tel. 052 741 36 10

A1521059



Sämtliche Maler- und Tapeziererarbeiten  
Fassadenrenovierungen usw.

**Wolfgang Fet**, Malergeschäft  
Niederfeldstrasse 22, 8260 Stein am Rhein  
Tel. 052 741 37 71 Natel 079 236 77 16

A1520319



**Xundheitszentrum  
Stein am Rhein**



Wir bedanken uns herzlich für das im  
vergangenen Jahr entgegengebrachte  
Vertrauen und wünschen Ihnen frohe  
Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr  
das Team vom Xundheitszentrum.

Die Praxis ist am 24.12.2021 bis 12:00 Uhr  
geöffnet, vom 27.12.2021 bis 30.12.2021  
gelten unsere normalen Öffnungszeiten.

Am 31.12.2021 bleibt die Praxis  
geschlossen.



Vertretung/ Notdienst erfahren Sie  
unter Tel: 052 741 36 26 oder 144



**Wir wünschen  
frohe Festtage!**



**KLEINTIERPRAXIS  
RHENUS**

kleintierpraxis-rhenus.ch



A1520836

A1521213



# Festtagswünsche



Spenglerei  
**Franz Gnädinger AG**  
Spenglerarbeiten Gebäudehülle Blitzschutz

Sehr herzlich bedanke ich mich bei meiner Kundschaft für das entgegengebrachte Vertrauen und die vielen tollen Aufträge, welche wir in der Region Stein am Rhein für Sie ausführen durften.

Ich wünsche Ihnen einen guten Start ins 2022.

Christian Gnädinger

Wiesholz 410 8262 Ramsen  
cg@spenglerei-gnaedinger.ch www.spenglerei-gnaedinger.ch  
Tel. 052 743 11 88 Mobile 079 452 16 62 Fax 052 743 11 89

A1520687



*Merry Christmas*

Schäfli Transport AG  
Mühlentalstrasse 174, CH-8200 Schaffhausen

A1521476



Malergeschäft  
**Richner Schlatt**  
052 657 42 43

**Wir danken für Ihr Vertrauen und wünschen Ihnen alles Gute im neuen Jahr!**

A1520473

Wir wünschen Ihnen ein gesundes, glückliches neues Jahr, verbunden mit einem herzlichen Dankeschön!

**reutimann**



Ihr Profi  
für Ihren Garten!

Gartengestaltung GmbH  
Frauenfelderstrasse 34  
8264 Eschenz  
Telefon 052 740 31 17  
www.reutimangarten.ch

A1520683

**Wir wünschen Ihnen fröhliche Festtage.**

Ihre Fam. Rupf

#### Öffnungszeiten über die Festtage

24.12.2021	08:00 – 16:00 Uhr
25.12.2021	geschlossen
26.12.2021	09:00 – 18:00 Uhr
31.12.2021	08:00 – 18:00 Uhr
01.01.2022	geschlossen
02.01.2022	08:00 – 19:00 Uhr

Fam. Rupf AG  
8262 Ramsen  
Tel. +41 52 742 80 20  
info@rupfag.ch  
www.rupfag.ch

A1520613

Bei uns finden Sie immer Trends und Neuheiten.  
Wir danken Ihnen für Ihre Treue und wünschen Ihnen frohe Festtage.

**Heimatwelt**

Steiner Produkte • Eigene Teigwaren für verschiedene Geschmäcker  
Florin Weine

Romy & Romeo Gridelli  
Unterstadt 28  
8260 Stein am Rhein  
Tel. +41 (0)52 649 29 10  
Natel +41 (0)79 412 49 93

A1520688

# Festtagswünsche

Wir danken unseren Kunden für ihr Vertrauen und wünschen allen frohe Festtage sowie ein erfolgreiches, gutes neues Jahr.



Gerne sind wir auch im 2022 wieder für Sie da und freuen uns auf die angenehme Zusammenarbeit.



**Baugeschäft**

**WAGNER AG**

- Neubau
- Umbau
- Renovationen

Telefon 052 741 16 00  
[www.wagnerbau.ch](http://www.wagnerbau.ch)  
8260 Stein am Rhein

A1520231

**WÄNY**  
**Tank-Revisionen**

Wir  
wünschen  
frohe  
Festtage

8252 Schlatt – 052 657 13 05

Damit Sie sicher sind

A1520149

**Garage Gfeller GmbH**

**Hemishofen**

Tel. 052 741 19 53, [www.garage-gfeller.ch](http://www.garage-gfeller.ch)

**Ihr Partner für:**

**VW / Audi / Seat / Skoda**

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

A1520672

**SPITEX**



Wir wünschen unseren Kunden schöne Festtage und alles Gute im neuen Jahr.



Überall für alle

**SPITEX**

Bezirk Stein

Im Auftrag der Gemeinden Buch, Hemishofen, Ramsen und Stein am Rhein.

0848 826 000

[www.spitex.sh](http://www.spitex.sh)

[info@spitex.sh](mailto:info@spitex.sh)

A1521582



Der Zauber der  
Hoffnung kennt  
unendlich viele  
Lichter, die sich  
nicht löschen lassen.  
Monika Minder

Herzlichen Dank für  
das geschenkte Vertrauen und eine  
zauberhafte Weihnachtszeit.

**müller**  
METALLBAU AG  
8259 KALTENBACH



Kreativ.  
Konstruktiv.  
Transparent.

Tel. 052 742 06 66  
Fax 052 742 06 69  
[info@mueller-metallbau.ch](mailto:info@mueller-metallbau.ch)  
[www.mueller-metallbau.ch](http://www.mueller-metallbau.ch)

A1520324

**STDACED**  
**STRASSER**  
ELEKTRO AG

Wir danken unseren Kunden für die gute Zusammenarbeit und wünschen Ihnen viel Glück und Energie im neuen Jahr

... auch im Jahr 2022 für Sie auf Draht.

[www.strasser-elektro.ch](http://www.strasser-elektro.ch)

Strasser Elektro AG | Hauptstrasse 83 | 8264 Eschensch | Tel. 052 742 00 42



A1520391

■ **PORTRÄT**

# Mehrere Monate nicht in die Schweiz zurückgekehrt

Nach einem Aufenthalt auf hoher See landete er am sicheren Ufer in Stein am Rhein. Vor einigen Monaten hat der früher aktive Mann einen Gast bekommen, dem er den Kampf angesagt hat. Los wird er ihn aber kaum mehr. **Peter Spirig**



Meinrad Bader in seiner Wohnung, von wo er beim Blick durchs Fenster auf die Metzgerei Pelikan schauen kann. Bild psp

**STEIN AM RHEIN** Als schön bezeichnete Meinrad Bader seine Kindheit, die er zusammen mit sechs Geschwistern verbrachte, nicht. Auch einen Kindergarten gab es nicht. Nach der Schule in Oteltingen im Furttal war er in der Nähe von Montreux Austauschschüler.

Zurück in der Deutschschweiz begann er nach einem halben Jahr eine Lehre als Maschinenschlosser, nach weiteren sechs Monaten eine als Metzger in Frauenfeld, die er nach drei Jahren erfolgreich abschloss. Als er 20 Jahre alt war, absolvierte er die Rekrutenschule als Kanonier.

**Die besondere Wette**

Danach zog es ihn nach Dänemark, wo er Ferien machte und am 1. August 1976 – als die Schweiz den Nationalfeiertag feierte – eine Wette einging. Die anderen wetteten, dass er sofort in die Schweiz zurückkehren würde. Er wettete dagegen – wobei ihm dies nicht sehr leicht gefallen war.

Im Norden Deutschlands suchte er daraufhin Arbeit und landete während 23 Monaten auf verschiedenen Schiffen. Transportiert wurden je nach Schiff Chemikalien, Stückgut, Fische und Abfall. Auf allen Schiffen arbeitete er als Koch für eine Besatzung von 20 bis 30 Personen. Die Mannschaften sprachen vor allem Englisch. Er nicht. Trotzdem konnte man sich verständigen.

Nach knapp zwei Jahren ging es in die Schweiz zurück, in den Nobelort St. Moritz, wo er die Filiale einer Metzgerei führen konnte. Nach einem Abstecher als Gerant

einer Metzgerei in Spreitenbach ging es nach Stein am Rhein, wo er von Hans Widmer selig die Metzgerei im Hause Pelikan übernahm. «Zuerst musste aber geheiratet werden», sagt er. Doch nach wenigen Monaten kam bereits die Scheidung. Während dieser Ehe kam sein Sohn zur Welt, zu dem Meinrad Bader heute keinen Kontakt mehr hat.

Später kam es zur zweiten Heirat mit seiner heutigen Frau Heidi Tanner, mit der er sich seit bald 30 Jahren über eine Tochter namens Delia freut.

Als das Haus renoviert wurde, musste die Metzgerei pausieren. Das führte dazu, dass während drei Jahren – während der Renovation und darüber hinaus – ein Laden im Volg in Eschenz betrieben wurde. Im Dezember 2011, also vor ziemlich genau zehn Jahren, musste die Metzgerei abgegeben werden. Sie wurde von Markus Villiger übernommen.

**Die Diagnose**

Heute hält sich Meinrad Bader oft in seiner Wohnung auf. Er kann vom Fenster aus auf die gegenüberliegende Metzgerei und auf das Treiben auf dem Rathausplatz blicken. Oft geht er nicht mehr hinaus – der Gang vor die Haustüre ist beschwerlich, denn auf leisen Sohlen schlich sich eine Krankheit ein. Erstmals bemerkt habe er sie, als er noch in der Metzgerei tätig war und als er mit seinem Motorrad

Schwierigkeiten hatte, Kurven richtig fahren zu können. Er betont, sowohl als langjähriger Auto- und auch als Motorradfahrer keine einzige Busse erhalten zu haben.

Dann die niederschmetternde Diagnose, die der Krankheit einen Namen gab: Parkinson. «Meine Kräfte lassen immer mehr nach», bedauert er. Aufgeben aber kommt nicht infrage. So besucht er trotz allem ein Fitnesstraining, kocht und verrichtet den Haushalt, soweit dies geht.

Die Wohnung erfordert ein Treppensteigen – wobei es langsam von Stufe zu Stufe geht. «Du musst es lange klingeln lassen, wenn du mit mir telefonieren möchtest», erwähnte er vor unserem Gespräch. Der Hinweis bekam einen Sinn, denn alles Tun ist stark verlangsamt.

**Die Zukunft**

Er hofft, später auf die Hilfe der Spitex zählen zu können. Sollte er eines Tages hinfallen, wird's aber kritisch. Alleine aufstehen ist nur schwer möglich. «Aber ich falle nicht», erklärt Meinrad Bader, der gerne hie und da einen Jass klopft und darauf angewiesen ist, mit seinem Elektrorollstuhl in der Stadt Rampen befahren zu können, um nur schon mal in den Eingangsbereich der Häuser zu kommen. Was stört, sind die Pflastersteine in der Altstadt, die ihn durchschüttern und für die Motorik des Stuhls nicht förderlich sind.

**DER STADTRAT INFORMIERT**

**Genehmigung der Jahresrechnung** Das kantonale Amt für Justiz und Gemeinden hat die Jahresrechnung 2020 der Stadt Stein am Rhein genehmigt.

**Veranstaltungsbewilligung** Der Stadtrat hat der Narrengesellschaft Stein am Rhein die Bewilligung zur Durchführung der Kinderfasnacht am 22. Januar 2022 erteilt – vorbehaltlich der herrschenden Pandemiesituation.

**Riesenrad in Stein am Rhein** Eine besondere Attraktion im nächsten Jahr wird ein Riesenrad im Stadtgarten sein, welches einen herrlichen Blick aus 22 Meter Höhe über die Stadt und den Rhein bietet. Das Riesenrad wird von Anfang April bis Ende Mai 2022 im Stadtgarten betrieben.

**DIE STADT-VERWALTUNG INFORMIERT****Personelles**

**Eintritt:**  
– Blanda Krasniqi,  
per 6. Dezember 2021,  
Praktikantin Kindertagesstätte Schatztrübe

Der neu eintretenden Mitarbeiterin wünscht der Stadtrat viel Freude in ihrer neuen Aufgabe und gutes Gelingen.

**Austritte:**  
– Annika Bollinger,  
per 25. November 2021,  
Leiterin Kindertagesstätte Schatztrübe  
– Naïma Weber,  
per 7. Dezember 2021,  
Fachfrau Betreuung Kindertagesstätte Schatztrübe

Der Stadtrat dankt den Mitarbeiterinnen für ihre geleistete Arbeit und wünscht ihnen alles Gute für die Zukunft.



## AGENDA

### Stein am Rhein

**Mi., 22.12.** ■ **Marleex** lässt die Engel rocken. Bühne Rathausplatz, 18.30 Uhr.

**Do., 23.12.** ■ **Makro Bouye** African-European Roots & Rhythms. Andrea Janser ist mit einem neuen Album zurück aus Senegal. Bühne Rathausplatz, 18.30 Uhr.

**Fr., 24.12.** ■ **«TIM - Tandem im Museum»** Gemeinsam Geschichten erfinden mit Kunst- und Musiktherapeutin Ursula Gull. Krippen-Welten, 14 bis 15.30 Uhr. ■ **Weihnachtsblasmusik** mit der Musikgesellschaft Beringen, Bühne Rathausplatz, 14.30 Uhr.

■ **Gemeinsam statt einsam**, gemütliches Beisammensein im Märlihuus für alle, die diesen Abend alleine verbringen müssen. Märlihuus, 17 bis 24 Uhr.

**So., 26.12.** ■ **Samy Keller Band** Oldies und Country-Musik. Bühne Rathausplatz, 14.30 und 16.30 Uhr.

**17. bis 31.12..** ■ **Schaufenster Chretzeturm**, Fernanda Figueiredo gibt im Schaufenster Einblick in ihre Arbeiten.

**Ramsen** ■ **7., 8. und 9. Januar 2022: Abgesagt: Männerchor-Chränzli.**

**Schlatt** ■ **Di., 28.12.: Konzert im Paradies**, Gstaad Festival Brass: «Ein festliches Blechbläser-Feuwerk zum Jahresende». Kirche St. Michael, 17 Uhr.

### IMPRESSUM

Verlag Meier + Cie AG, Schaffhausen  
Adresse: «Steiner Anzeiger»,  
Postfach 1275, 8201 Schaffhausen  
**Redaktion** Karin Lüthi (klü)  
berichte@steineranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 32 33  
**Anzeigenverkauf**  
Matthias Stöckli  
anzeigenservice@steineranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 32 22

### Abonnement

aboservice@steineranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 33 66  
Jahresabonnement: Fr. 89.–  
**Erscheinungsweise** jeweils dienstags  
**Anzeigen- und Redaktionsschluss**  
Montag, 9 Uhr

**Online** www.steineranzeiger.ch  
**Beratungs- und Annahmestelle**  
Wundernas, Rathausplatz 18,  
8260 Stein am Rhein  
**Druck und Auflage** Kuhn-Druck AG  
Neuhausen; NA 997 Ex., GA 41 56 Ex.

### ■ NICHT VERPASSEN!

## «Adfensterli» in Stein am Rhein

Wann	Wer	Wo	Stubete
21.12.	Primarschule Schanz	Schulhaus, draussen	ab 16.30 Uhr
22.12.	D. und M. Schmid	Fronhofgass 1	nein
23.12.	Fam. F. und M. Münch	Rietstrasse 29	nein
24.12.	Frau B. Büchi	Rathausplatz 33	nein

Die «Adfensterli» werden jeweils von 17 Uhr an und bis am 31.12. beleuchtet.

## Adventsfenster in Ramsen

Wann	Wer	Wo	Stubete
21.12.	Gemeinde Ramsen	Hauptstrasse 259	nein
22.12.	O. Sehmsdorf im Dreiershus, 1. OG	Hauptstrasse 263	17.30–20 Uhr
23.12.	Fam. V. und M. Latzkow	Wilerstr. 84	nein
24.12.	N. Esslinger und D. Sandmeier	Im Gässli 173	16–18 Uhr, draussen

Die Fenster werden bis zum 6. Januar jeweils von 17 bis 21 Uhr beleuchtet.

## Adventsfenster in Buch

Wann	Wer	Wo	Stubete
21.12.	Yvonne Neuhaus und Daniel Jegge	Schüppelstr. 14	ab 18 Uhr
22.12.	Susannes Hundesitting	Biberweg 6	ab 17.30 Uhr
23.12.	Katrin Spitz und Heinz Ruh	Hofweg 1	ab 18 Uhr
24.12.	Sonja und Marcel Hug	Obersorfstr. 10	ab 17 Uhr

Wenn es eine Stubete gibt, werden die Besucher gebeten, eine eigene Tasse mitzubringen und die BAG-Richtlinien einzuhalten.



### Mit dem Nachtwächter auf Geschichtensuche

**STEIN AM RHEIN** Wenn der «Staaner Nachtwächter» in sein Horn bläst, weiss man, dass es Zeit wird. Nicht wie in der Vergangenheit, die Wirtshäuser zu verlassen und schnurstracks nach Hause zu eilen, sondern im Rahmen der «Märlistadt» mitzugehen auf einen Weg voller spannender Anekdoten aus der Vergangenheit. Am 29., 30. und 31. Dezember hat man nochmals die Möglichkeit dazu. Text und Bild klü

### TIPP DER WOCHE



**Schau ins Fenster am Chretzeturm:** Fernanda Figueiredo gibt von 17. Dezember bis 31. Dezember Einblick in ihre Arbeiten, die sie während ihres Aufenthalts als Stipendiatin im Chretzeturm begonnen hat. Aufgrund der kleinen Räumlichkeiten im Chretzeturm und der derzeitigen Coronalage wurde das Schaufenster eingerichtet, und es wird auf eine Abschlussveranstaltung verzichtet. Die Künstlerin hat sich ganz neu mit kleinen Formaten befasst. Detailreich und minutiös gemalt, sind zwei Werke zu Farben und Formen von Le Corbusier entstanden.

### Bezug auf Le Corbusier

Auf das Manifest von Oswald de Andrade von 1928 Bezug nehmend, in dem die Metapher des Kannibalismus als moderne Rezeptionsform thematisiert wird, hat Fernanda Figueiredo einem ihrer beiden Werke den Titel: «Cannibalisierung» verliehen. Mit dieser Idee der »Anthropophagie«, der grenzenlosen »Menschenfresserei«, im Sinne einer Einverleibung und Verarbeitung anderer Kulturen und Ideen, wird die Frage nach der eigenen Identität in den Mittelpunkt der Auseinandersetzung gestellt. Mit dem zweiten Werk «Die Farbenklaviatur von 1959» zitiert die Künstlerin das Formvokabular und die Farbpalette von Le Corbusier aus dem Jahr 1959. (r.)

Wo: *Schaufenster am Chretzeturm*

Wann: 7.12. – 31.12.2021

### ANZEIGE

# FRISCH MACHEN

Ihr Baualerei-Spezialist für Renovationen,  
Umbauten und Sanierungen.  
Tel. 052 644 04 40  
8207 Schaffhausen, www.scheffmacher.com

